

Verantwortlich für die Durchführung:

K.-J. Bär (Jena)
C. Derra (Berlin, Bad Mergentheim)
U.T. Egle (Freiburg)
B. Gruner (Weimar)
B. Kappis (Mainz)
F. Keller (Erfurt)
P. Nieder (Düsseldorf)
U. Schairer (Berlin)
R. Schwab (Mainz)
C. Sieveking (Bad Essen)

in Kooperation mit:

Prof. Dr. W. Nix, Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland Pfalz, Mainz. Die Akademie vergibt je Modul 15 Fortbildungspunkte.

Besondere Qualitätsmerkmale dieses Curriculums:

- Umfangreiche digitale Materialsammlung
- Effektive Kleingruppenarbeit
- Zusätzliche externe Referenten

Anmeldeformulare und Anträge für Mitgliedschaft in der IGPS finden Sie auf:

www.igps-schmerz.de

Kontakt:

IGPS Geschäftsstelle
Sascha Hellendahl
Jülicher Str. 16, App. 6.27
13357 Berlin

Fax: 030 – 138 825 316

E-Mail: info@igps-schmerz.de

Interdisziplinäre Gesellschaft für
Psychosomatische Schmerztherapie



**8. Curriculum
Schmerzbegutachtung 2018**

Biopsychosoziale Begutachtung
chronischer Schmerzen



in Zusammenarbeit mit der Akademie für
Ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz

Veranstaltungsort: Mainz

Termine:

Modul A: 08. und 09. Juni 2018

Modul B: 14. und 15. September 2018

Modul C: 07. und 08. Dezember 2018

Die biopsychosoziale Begutachtung chronischer Schmerzpatienten orientiert sich aktuell an der „Leitlinie für die ärztliche Begutachtung von Menschen mit chronischen Schmerzen“ (Widder et al., 2012)¹ sowie an der Leitlinie „Begutachtung bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen“ (Schneider et al. 2012).

Die Arbeitsgruppe „Biopsychosoziale Schmerzbegutachtung“ der IGPS hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Begutachtung chronischer Schmerzpatienten zu verbessern und im Hinblick auf den steigenden Bedarf an Gutachten entsprechende Fachärzte so zu qualifizieren, dass u. a. auch die Motivation zur gutachterlichen Tätigkeit erleichtert wird.

Auf der Basis der o. g. Leitlinien entwickelte die Arbeitsgruppe ein Curriculum speziell für die Schmerzbegutachtung. Das Curriculum umfasst 40 UE verteilt auf drei Wochenenden (Modul A, B und C).

2014 wurde von der Arbeitsgruppe das Buch „Begutachtung chronischer Schmerzen“ veröffentlicht (Hrsg.: Egle, Kappis, Schairer, Stadtland; München: Elsevier).

Ziel der Weiterbildung ist der zertifizierte Schmerzgutachter (IGPS).

¹ www.awmf.org/leitlinien/detail/II/030-102.html, aktuell in Überarbeitung

Zielgruppe:

- Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie
- Nervenärzte, Orthopäden, Rheumatologen, Schmerztherapeuten und andere Fachärzte
- Psychologische Psychotherapeuten

Sinnvolles Vorwissen:

- Allgemeine Kenntnisse in Begutachtung (Curriculum BÄK I bis III oder vergleichbare Curricula, Bereichsbezeichnung Sozialmedizin)
- Kenntnisse der Inhalte des Curriculums „Spezielle Schmerztherapie“

Eine persönliche Zertifizierung erfolgt bei Nachweis von mindestens 10 Gutachten, davon mindestens 2 Schmerzgutachten entsprechend den Leitlinien.

Inhalte der Module A bis C:

- Schmerzspezifische Grundlagen: Schmerz und Stress, Kultur gebundene Faktoren, Diagnostik
- Biographische Anamnese, ICF, Testpsychologie, Beschwerdvalidierung, körperliche Untersuchung, psychosomatischer Befund
- Strukturierte Diagnostik, Erkennung von Aggravation und Simulation
- Krankheitsbilder (u. a. somatoforme Störungen, Fibromyalgiesyndrom, PTBS, chronischer Rückenschmerz, funktionelle Schmerzsyndrome)
- Komorbidität: Angst, Depression, Persönlichkeitsstörungen, Substanzmissbrauch
- Iatrogene Chronifizierungsfaktoren, Compliance, Prognosefaktoren
- Rollenverständnis Therapeut – Gutachter, Gestaltung der Rahmenbedingungen, Bedeutung der Vorgutachten
- Hinweise zur Abfassung eines Schmerzgutachtens, Zeitmanagement, Schweigepflicht
- Wissenschaftliche Standards der Gutachtenqualität
- Anforderungen aus Sicht eines Sozialrichters
- Intervention eigener Schmerzgutachten

Teilnahmegebühr:

inkl. digitale Materialien, Getränke und Mahlzeiten

	regulär	IGPS-Mitglieder
Einzelnes Modul	650.-	600.-
Gesamtes Curriculum (3 Module)	1800.-	1650.-
Gesamtes Curriculum (3 Module) <i>Frühbucher*</i>	1700.-	1550.-

* bei Anmeldung und Zahlung bis 31.12.2017